Geleitwort von Konrad Adenauer

Mit den diesjährigen Kölner Festungstagen, d. h. den zum achten Mal stattfindenden Aktionswochenende von Fortis Colonia e. V., bietet der Verein den Kölner Bürgern wieder Befestigungswerke aus einem anderen Blickwinkel an, einem Gesichts-punkt, der Kölns Einmaligkeit herausstellt. Unser Schwerpunkt lautet „die Verteidigung vom Rhein aus".
Köln bietet viele Ansichten, die Rheinfront ist die berühmteste. Schon in römischer Zeit und auch im Mittelalter standen die Rheinfronten als repräsentative Ansichten im Blickfang. Wie weit diese durch Verteidigungsbauten bestimmt wurden, fand dabei kaum Beachtung. Und doch prägten diese Bauten in verschiedenster Weise mehr oder weniger stark die Gestaltung des Kölner Rheinufers. In preußischer Zeit erwiesen sich die Mauern vor dem Rheinufer eher als abweisend und wurden weniger ins Blickfeld gerückt. Auf die Frage, inwieweit erhaltene Spuren entlang des Rheins bis zum heutigen Tage die rheinufernahe Stadtstruktur bestimmt, geben die diesjährigen Kölner Festtage eine Antwort.
Die einstigen feldseitigen Befestigungen wurden von der römischen bis zum Ende der preußischen Zeit von der heutigen Innenstadt bis in die äußeren Vorortbereiche verlagert. Im Gegensatz dazu befinden sich römische, mittelalterliche und preußische Verteidigungsanlage an zentraler Rheinuferlage dicht beieinander. So finden wir heute die Standorte der Denkmäler Ubiermonument, Schlupfpforte und Malakoffturm beispielsweise in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander. Lediglich die Ausdehnung der Wehranlagen nimmt im Laufe der Zeit von dem zentralen Bereich aus immer mehr zu.
Wie immer zeigen wir neben unserem Schwerpunkt dieses Jahr auch andere typische Befestigungsobjekte, um gleichzeitig einen Eindruck von der Vielfältigkeit der Kölner Befestigungsbauten und ihrer Einbindung ins heutige Stadtbild zu vermitteln.
Dankenswerterweise beteiligen sich wieder nicht nur Mitglieder von Fortis Colonia, sondern auch vom Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, von der Arbeitsgemeinschaft Festung Köln, aus dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen sowie dieses Jahr erstmalig der ADFC aktiv an unseren Führungen. Es wurde versucht, die Veranstaltungen so über die beiden Tage zu verteilen, dass möglichst viele Führungen nacheinander besucht werden können. Allen Teilnehmern bei unseren diesjährigen Veranstaltungen wünsche ich spannende und informative Stunden.

Konrad Adenauer
Vorsitzender von Fortis Colonia e. V.

Abfolge der Veranstaltungen

Freitag, 6. Oktober 2017
14:00 Uhr Ubiermonument (2)*
18:30 Uhr Eröffnungsveranstaltung (1)

Samstag, 7. Oktober 2017
13:00 Uhr Fort X, Höhenberg (19)
15:00 Uhr Deutzer Rheinboulvard (4)
15:00 Uhr Zwischenwerk VIIIb (17)
16:00 Uhr Bayenturm (8)
17:00 Uhr Von der Bastei zum Eigelsteintor (20)

Sonntag, 8. Oktober 2017
10:00 Uhr Radtour beiderseits des Rheins (21)
11:00 - 16:00 Uhr Spectaculum (5)
11:00 - 17:00 Uhr Fort X (13)
11:00 Uhr Malakoffturm (9)
11:00 Uhr Fort I (12)
11:00 Uhr Freiluga (15)
12:15 Uhr Römische Rheinbefestigung (3)
12:00 Uhr Preußische Rheinuferbefestigung (11)
13:00 Uhr Fort X, Höhenberg (19)
13:30 Uhr Radtour mittelalterliches Köln (6)
14:00 Uhr Mittelalterliches Rheinufer (7)
14:30 Uhr Westhovener Aue (18)
15:00 Uhr Bürgerhaus Stollwerck (10)
15:30 Uhr Parkcafé, Rheinpark (14)
16:00 Uhr Fort VI, Deckstein (16)

** Nummer der Veranstaltung*

Impressum:

Fortis Colonia e. V.
Hans-Berge-Straße 22
50997 Köln
www.fortis-colonia.de
info@fortis-colonia.de

Wir danken der Stadt Köln für die Nutzung kommunaler Geodaten: Stadt Köln, Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster, Genehmigungsvermerk: KT 2014/016

Unser Dank gebührt auch dem Emons Verlag für die Nutzungserlaubnis der thematischen Karte auf Basis dieser städtischen Karte (= Beilage der Publikation: Festungsstadt Köln – Bollwerk im Westen, hrsg. von Henriette Meynen. Köln 2010)

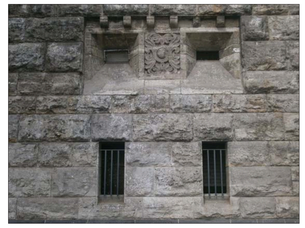
Teile der Römermauer im Keller des Seniorenheims Deutz (4)

Mittelalterliche Stadtmauerturm: Gereonsmühlenturm (6)

Schlupfpforte Am Leyenstapel (7)

Bayenturm (8)

Ehemaliges Bäckereigebäude (heute Bürgerhaus) um 1975 (10)



Schießscharten am Portalturm der Hohenzollernbrücke (11)

Rosengarten auf Fort X (12)

Relikte von Verteidigungsanlagen am Rheinufer

Aktionswochenende von Fortis Colonia mit dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, der Arbeitsgemeinschaft Festung Köln sowie dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln u. a. - 6. bis 8. Oktober 2017.

1. Eröffnungsveranstaltung

Begrüßung durch den Vorsitzenden Konrad Adenauer und einen Vertreter der Stadtverwaltung
Kurzvortrag: Die Kölner Rheinfront.
Referent: Stefan Lewejohann
Termin: Freitag, 6. Oktober 2017: 18:30 Uhr
Treffpunkt: Residenz am Dom (An den Dominikanern 6–8)
Haltestelle Dom/Hbf: Stadtbahn 5, 16, 18, S-Bahn S6, S11, S12, S13, S19, Bus 132, 133, 250, 260, 978 & DB

Römische Befestigung

2. Ubiermonument

Das zu Anfang des 1. Jahrhunderts entstandene und erst 1965 entdeckte Ubiermonument ist das ältestes bisher bekannte Dokument antiker Baukunst nördlich der Alpen. Das vermutlich als Hafenturm errichtete Monument bildete die Basis für die Südostecke der römischen Stadtmauer aus der Mitte des 1. Jahrhunderts. Beide Teile heben sich deutlich voneinander ab. Während der Hafenturm mit Tuffsteinen gebaut wurde, kennzeichnen Grauwackesteine die Römermauer. Die komplizierte Verknüpfung der beiden Bauteile und die Geschichte der rheinseitigen Römermauer werden vor Ort erläutert.
Referent: Privatdozent Dr. Alfred Schäfer (RGM)
Termin: Freitag, 6. Oktober 2017: 14:00 Uhr
Treffpunkt: An der Malzmühle 1
Haltestelle Waidmarkt oder Heumarkt

3. Römische Rheinbefestigung

Viel ist nicht zu sehen. Dennoch zeigt ein Spaziergang entlang des ehemaligen römischen Mauerverlaufes, wie dieser das heutige Stadtbild entlang des Rheins prägte (Keine Besichtigung des Ubiermonuments)
Referent: Dipl. Geogr. Alexander Hess
Termin: Sonntag, 8. Oktober 2017, 12:15 Uhr
Treffpunkt: Mühlenbach/An der Malzmühle

4. Spuren der Verteidigung am Deutzer Rheinboulevard

Die Grabungen des Römisch-Germanischen Museums am Rheinboulevard, im und um das eingetragene Bodendenkmal "Kastell Divitia", haben in den vergangenen Jahren wichtige archäologische Funde der letzten 1700 Jahre zu Tage gebracht, die teilweise weit über die Erwartungen der Archäologen hinausgegangen sind. Römische, mittelalterliche und neuzeitliche Relikte erzählen uns heute in einem teils begrünten Umfeld von einem kontinuierlich sehr bedeutenden Standort im rechtsrheinischen Köln.
Referent: Thomas-Georg Tremblau
Termin: Samstag, 7. Oktober 2017, 15:00 Uhr
Treffpunkt: vor dem Eingang der ehemaligen Klosterkirche Alt St. Heribert, Urbanstraße 1, Köln-Deutz
Haltestelle: Deutzer Freiheit (KVB-Linien 1, 7, 9)
Eine Anmeldung ist erforderlich (E-Mail: fhpd@arcor.de oder, wenn keine E-Mail-Möglichkeit besteht: Telefon: 0221/83008499)

Mittelalterliche Befestigungen

5. Spectaculum in mittelalterlicher Aufmachung

Freie Ritter zu Köln e. V. von 1995 (Ritter der Tafelrunde) zeigen die Tätigkeiten und Ausrüstungen der mittelalterlichen Torwachen aus der Zeit des 14. Jahrhunderts.
Termin: Sonntag, 8. Oktober 2017, 11:00–16:00 Uhr (wetterbedingt)
Standort: Schlupfpforte am Leystapel nahe Filzengraben

6. Fahrradtour um das mittelalterliche Köln

Die Tour vermittelt einen Überblick über den Umfang und die Gestaltung der mittelalterlichen Befestigung Kölns. Die noch vorhandenen Partien der mittelalterlichen Stadtmauer – Bayenturm, Bottmühle, Severinstor, Ulrepforte, Mauer am Sachsenring, Hahnentor, Mauer am Hansaring, Eigelsteintor und das Türmchen Weckschnapp – werden während kurzer Haltestationen erläutert.
Referent: Franz Irsfeld, Begleitung durch den ADFC
Termin: Sonntag, 8. Oktober 2017, 13:30 Uhr
Treffpunkt: Bayenturm

7. Spaziergang entlang des mittelalterlichen Rheinufers

Ein Spaziergang entlang der rheinseitigen Stadtmauer? Richtig viel gibt es dort nicht mehr zu sehen – zumindest auf den ersten Blick. Aber es gibt viel zu erzählen: von Basaltlagen und von wandernden Toröffnungen, von irgendwie doch traditionsbewussten und Architektur-zitierenden Preußen und von Wildpinklern, vom Verbuddeln von Autos und von Schulkindern auf der Bauschuttdeponie, vom Neid auf Düsseldorf und davon, wie aus einer altkölschen Bautradition so etwas wie ein Denkmal für die ideologische Überlegenheit des Kapitalismus werden konnte.
Referent: Dr. Rudolf Schmidt
Termin: Sonntag, 8. Oktober 2017, 14:00 Uhr
Treffpunkt: Bottmühle (Severinswall 32)

8. Bayenturm

Der um 1220 errichtete Bayenturm überwachte und schützte den südöstlichen Teil der mittelalterlichen Stadt Köln zu Wasser und zu Lande. 1885 rekonstruierte der Kölner Stadtbaumeister Hermann Stübben den in den vorherigen Jahrhunderten beschädigten Turm im ursprünglichen Sinne. Nachdem der Turm während des Zweiten Weltkriegs nochmals stark zerstört worden war, wurde er auf den erhaltenen Ruinen Anfang der 1990er Jahre wieder hergestellt. Seit 1994 ist der Turm Sitz der Stiftung „FrauenMediaTurm". Heute beherbergt der Turm eine umfangreiche Fachbibliothek und Dokumentationstelle der Stiftung. Während der Führung wird nicht nur der Innenausbau gezeigt und erläutert, sondern besteht auch bei gutem Wetter die Möglichkeit, den wunderbaren Ausblick vom Dach aus zu genießen.
Referentin: Jasmin Schenk
Termin: Samstag, 7. Oktober 2017, 16:00 Uhr
Treffpunkt: Bayenturm
Anmeldung ist erforderlich unter: info@frauen-mediaturm.de oder wenn keine E-Mail-Möglichkeit besteht: Telefon: 0221/931881-30
Kosten: 5.- € pro Person

Preußische Befestigungen

9. Malakoffturm

Der Malakoffturm ist der Schlüsselbau des Rheinauhafens; als ehemaliger Bestandteil der Rheinfrontbefestigung wurde er zum Denkmal des Hafenausbaus. Ursprünglich sicherte der 1852–1855 nach Plänen des Militärarchitekten Carl Schnitzler errichtete Turm die Einfahrt zum Sicherheitshafen hinter dem „Werthchen", dem Vorläufer des Rheinauhafens. Bei dessen Ausbau zur heutigen Form in den Jahren 1892 bis 1898 nahm er nicht nur die Steuerungstechnik der neuen Drehbrücke auf, sondern an seiner Landseite auch die anlässlich der Fertigstellung enthüllte Gedenktafel. Obwohl militärisch nun ohne Bedeutung, hatte er sich als fester Teil der Kölner Rheinfront etabliert und bildete das historisch-künstlerische Bindeglied zwischen dem mittelalterlichen Bayenturm und den preußischen Aus- und Neubauten entlang des Stromes, von denen die meisten heute wieder verschwunden sind. Die Führung erläutert die historischen und künstlerischen Zusammenhänge des Baus, führt seine Bausubstanz vor und berichtet über die städtebauliche Entwicklung im Umfeld des Denkmals.
Referent: Dr. Alexander Kierdorf (Architekturhistoriker und Industriearchäologe)
Termin: Sonntag, 8. Oktober 2017, 11:00 Uhr
Treffpunkt: Gedenktafel am Malakoffturm

10. Ehemaliges preußisches Proviantamt (heute Bürgerhaus Stollwerck)

Das heutige Bürgerhaus Stollwerck war einst ein Mehlspeicher des preußischen Heeres. Es gehörte zu einem größeren militärischen Versorgungszentrum, das 1892–1898 nahe dem damals gerade neu angelegten Rheinauhafen entstand. Die Ansammlung von Proviantbauten umfasste den gesamten Baublock Zuggasse, Zwirner-, Dreikönigen- und Bayenstraße. Das heute noch vorhandene einstige Proviantgebäude wurde, wie bei der Kölner Militärarchitektur üblich, in Backstein errichtet und war im Stil des Historismus gehalten. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Proviantamt mehr oder weniger beschädigt. Im Rahmen einer Sanierung des gesamten umgebenden Geländes entschied die Stadt Köln, den einstigen Mehlspeicher zu erhalten, und so erhielt er im Jahre 1987 seine heutige Nutzung. Während der Führung werden Sie das Bürgerhaus im Innern sehen können.
Referent: Klaus Wyschka (Leiter des Bürgerhauses)
Termin: Sonntag, 8. 10. 2017, 15:00 Uhr
Treffpunkt: Bayenstraße/Dreikönigenstraße
Haltestelle: Ubierring (KVB-Linie 15, 16), Haltestelle: Rosenstraße (Bus 106, 132), Haltestelle: Rheinauhafen (Bus 133)

11. Auf den Spuren der preußischen Rheinbefestigung von Deutz und der Kölner Altstadt

Auf einem Spaziergang von der Deutzer Werft über die Hohenzollernbrücke zum linksrheinischen Rheingarten werden die noch sichtbaren Relikte der einst starken Befestigung aus dem 19. Jahrhundert entlang des zentralen Kölner Rheinufers erläutert.
Referent: Bernd von der Felsen
Termin: Sonntag, 8. Oktober 2017, 12:00 Uhr
Treffpunkt: Siegburger Straße (rheinwärtige Straßenseite gegenüber Tempelstraße
Haltestelle: Severinsbrücke (KVB-Linie 7), Deutzer Freiheit (KVB-Linien 1 und 9), Suevenstraße (KVB-Linien 3 und 4)

12. Die Grünanlage auf Fort I

Eine Führung für Kinder und Erwachsene. Während des Spaziergangs auf dem Fort I erfahren wir Wissenswertes über das als Rheinschanze 1830 gebaute und von 1841–1847 umgestaltete Fort, aber ganz besonders auch über die 1915 erfolgte Umformung dieses Festungswerkes zu einem „grünen Fort", einem vielgestaltigen Park nach dem Entwurf von Fritz Encke.
Referenten: Thomas Hilker und Dirk Wolfrum
Termin: Sonntag, 8. Oktober 2017, 11:00 Uhr
Treffpunkt: Oberländer Wall/Titusstraße, Eingang zum Fort I
Haltestelle: Ubierring (KVB-Linien 15, 16)

13. Fort X, Neusser Wall 33

Das 1818–1825 errichtete Fort X ist das älteste und am besten erhaltene preußische Festungswerk in Köln. Es wurde in den 1920er Jahren als besonderer Höhepunkt in den Inneren Grüngürtel einbezogen und erhielt einen bis zum heutigen Tag sehr gut gepflegten sortenreichen Rosengarten gewisserweise als Dachgarten. In diesem Jahr wird ein renovierter Innenausbau des Kernwerks, aber vor allem der Außenbau des Forts mit all seinen vielfach noch wenig bekannten Details von in preußischer Uniform auftretenden Fachkräften erläutert.
Referenten: Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Festung Köln e. V.
Termin: 8. Oktober 2017, 11:00 – 17:00 Uhr
Treffpunkt: Fort X, Neusser Wall 33
Haltestelle: Lohsestraße (KVB-Linie 12, 15), Haltestelle Reichsberger Platz (KVB-Linie 16, 18), Worringer Straße (Bus 140)

14. Fort XV und das Parkcafé im Deutzer Rheinpark

Die Höhenunterschiede um das Parkcafé stammen von einem ehemaligen Festungswerk. Seine Geschichte und vor allem die späteren Umformungen bis zur heutigen Gartenarchitektur aus der Zeit der Bundesgartenschau 1957 werden vor Ort erklärt.
Referenten: Dr. Henriette Meynen, Dieter Klein-Meynen
Termin: Sonntag, 8. Oktober 2017, 15:30 Uhr
Treffpunkt: Rheinpark vor dem Parkcafé
Haltestelle: Bahnhof/Deutz/Messe (KVB-Linie 1, 3, 4, 9), Haltestelle Im Rheinpark (Bus 150)

15. Freiluga, die städtische Freiluft- und Gartenarbeitsschule auf dem Zwischenwerk Va

Natur, Gemüsegarten und ein Kölner Festungswerk, ein Felsengarten und das restaurierte Rheintalprofil sowie grüne Klassenzimmer werden u. a. während eines Spaziergangs durch das Gelände gesichtet und erläutert.
Referentin: Angelika Burauen (Lehrerin a. D.)
Termin: Sonntag, 8. Oktober 2017, 11:00 Uhr
Treffpunkt: Eingang Freiluga (Belvederestraße 159)
Haltestelle: Kämpchensweg (Bus 144)

16. Decksteiner Fort mit seinem Felsengarten und die Partie des umgebenden Äußeren Grüngürtels

Das 1873 als erstes Fort im vorgeschobenen Festungsring errichtete Festungswerk wurde 1923 durch Fritz Encke zu einem ersten „grünen Fort" im damals angelegten Äußeren Grüngürtel umgestaltet. Der Felsengarten in einem mit Trümmern angefüllten Graben zeigt sich heute nach einer Sanierung mit Unterstützung des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz in seinem romantischen Anblick. Im Umfeld des Festungswerkes befindet sich der wohl bekannteste und beliebteste Abschnitt des Äußeren Grüngürtels.
Referent: Dipl. Geogr. Alexander Hess
Termin: Sonntag, den 8. Oktober 2017, 16:00 Uhr
Treffpunkt: Militärringstraße (Zugang zum Fort VI, in etwa gegenüber der Straße An der Decksteiner Mühle)
Haltestelle: Deckstein (Bus 146)

17. Die Grünanlage auf dem Zwischenwerk VIIIb und sein grünes Umfeld

Spaziergang mit Erläuterungen zu dem 1876–1878 errichteten, geringfügig geschleiften Festungswerk, auf dem 1927 nach dem Entwurf von Fritz Encke eine ansprechender Dachgarten angelegt wurde. Seine Umgebung trägt die typischen Züge des Äußeren Grüngürtels.
Referentin: Karla Krieger
Termin: Samstag, den 7. Oktober 2017, 15:00 Uhr
Treffpunkt: P+R-Parkplatz an der Straßenbahnhaltestelle
Haltestelle: Heinrich-Lübke-Ufer (KVB-Linien 16, 17)

18. Westhovener Aue

Führung durch die rechtsrheinische Grünanlage, deren Gelände bis 1995 das belgische Militär nutzte, und wo außerdem die Überreste des 1877–1881 errichteten und zu Teilen 1922 geschleiften preußischen Zwischenwerks IXa noch vorhanden sind.
Referentin: Sabine Rauchschwalbe
Termin: Sonntag, 8. Oktober 2017, 14:30 Uhr
Treffpunkt: Kölner Straße/In der Westhovener Aue
Haltestelle: Westhoven Kölner Straße (KVB-Linie 7)

19. Das rechtsrheinische Fort X in Höhenberg

Ein unscheinbarer Zugang in ein kleines Wäldchen an der Frankfurter Straße/Nohlenweg führt unerwaretet hinter einer kleinen Anhöhe nach einer Rechtskurve des abwärts gerichteten Weges zu dem in der Tiefe befindlichen langgestreckten Kasernenbau. Es ist das 1877–1880 erbaute Fort X. Eine Führung durch die zweigeschossige langgestreckte Kehlkaserne vermittelt einen Eindruck von der Größe der einstigen Gesamtanlage. Ein umlaufender Weg im Anschluss an diese Kehlkaserne bezeugt durch die parallel vorhandenen, in etwa erhaltenen früheren Gräben den einstigen riesigen Umriss des Festungswerkes.
Referent: Bernd Pullem
Termin: Samstag, 7. 10. 2017, 13:00 Uhr und Sonntag, 8.10. 2017, 13:00 Uhr
Treffpunkt: Frankfurter Straße/Nohlenweg
Haltestelle Höhenberg / Frankfurter Straße (KVB-Linie 1, Bus 151, 152)

Befestigungen verschiedenster Epochen im heutigen Stadtbild

20. Von der Bastei zum Eigelsteintor

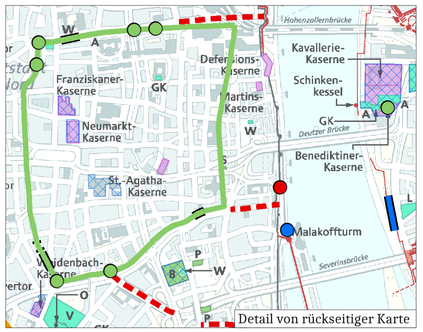
Spaziergang über die Grünanlage des Theodor-Heuss-Rings. Erläuterungen zur Geschichte: von dem Sicherheitshafen mit der anliegenden Grünanlage zur heutigen parkartigen Ringgestaltung.
Referentin: Dr. Henriette Meynen
Termin: Samstag, 7. Oktober 2017, 17:00 Uhr
Treffpunkt: Sedanstraße / Theodor-Heuss-Ring
Haltestelle Ebertplatz (KVB-Linien12,15,16, 18, Buslinien 127, 140)

21. Radtour zu den Spuren der mittelalterlichen und neuzeitlichen Uferverteidigung beiderseits des Rheins

Während dieser Radtour erkunden wir auf der rechtsrheinischen Seite von der Südbrücke bis zur Zoobrücke die heute in Grünräume integrierten, zumeist preußischen Relikte der einstigen Kölner Uferbefestigung. Auf der Tour zurück auf der linksrheinischen Seite zur Südbrücke werden mittelalterliche und neuzeitliche Wehrarchitektur ins Blickfeld gerückt.
Referenten: Dr. Martin Turck und Friederike Neuburg-Weissbrodt
Termin: Sonntag, 8. Oktober 2017, 10:00 Uhr
Treffpunkt: Brückentürme der Südbrücke auf der rechtsrheinischen Seite (Alfred-Schütte-Allee / Am Schnellert)

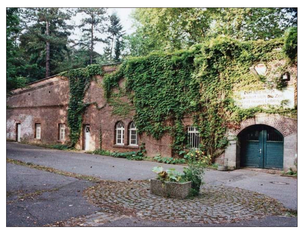
Informationen zu eventuellen Änderungen der Veranstaltungen finden Sie auf der Webseite von Fortis Colonia (www.fortis-colonia.de).

Aus versicherungstechnischen Gründen müssen wir darauf hinweisen, dass das Betreten der Bauwerke auf eigene Gefahr geschieht.



Detail von rückseitiger Karte

Parkcafé auf einem ehemaligen Fort (14)



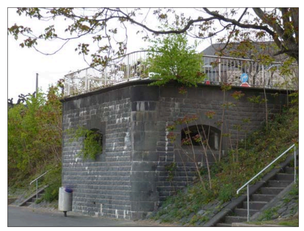
erhaltener Kasernenbau der Freiluga (15)

Felsengarten im Fort VI (16)

Dachgarten auf dem Zwischenwerk VIIIb (17)

Fort X bei Höhenberg (19)

Parkanlage am Theodor-Heuss-Ring (20)



Bastion nahe der Zoobrücke (21)